

Digi-Dienstag am 15.11.2022



Erfolgsgeschichten: Projekt DigiTAL*habe

Referent: Sebastian Schermer, Projektleitung

*Digitale Freizeitangebote, die sich für Kinder und Jugendliche mit (unterschiedlichen) Behinderungen eignen, sind rar. Der Verein Behindert - na und? hat mit seinem Projekt DigiTAL*habe Abhilfe geschaffen: Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wurden Online-Freizeitangebote erarbeitet, die über mehrere Monate wöchentlich angeboten wurden und ihnen mehr soziale Teilhabe ermöglichten. Sebastian Schermer, Koordinator im Verein, berichtet vom Projekt und den gesammelten Erfahrungen.*

Die ursprüngliche Projektidee des [Vereins Behindert - na und?](#) war, von 2019-2024 Jugendzentren zu besuchen und ihnen zu zeigen, wie einfach es ist, Inklusion in der eigenen Einrichtung umzusetzen. Da das Projekt aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen nicht durchführbar wurde, überlegte sich der Verein etwas ganz Neues.

Ein Online-Programm mit Freizeitangeboten für Kinder mit Beeinträchtigungen

Das Projekt setzte ein Online-Angebot für beeinträchtigte Kinder über Zoom-Videokonferenzen auf.

Entscheidung fiel auf das Programm Zoom, da es vergleichsweise niedrigschwellig ist: Eingabe vom Code zum Einloggen, Chance, versehentlich das Meeting durch einen falschen Klick zu verlassen eher gering

Herausforderungen in der Planung des Angebot:

- Da es für manche Teilnehmenden schwer ist, den Chat zu finden, kamen alle Online-Spiele, deren Link man im Chat teilen müsste, nicht in Frage
- Eine ganz andere Herangehensweise musste also her.

Ablauf des Angebots:

- Das Material für das Online-Angebot wurde per Post verschickt
- Es gab Angebote in den Kategorien: Kochen, Sport, Musik, Tanzen, Basteln mit unterschiedlichen Materialien
- In der Videokonferenz wurden die Pakete dann gemeinsam ausgepackt und das Angebot durchgeführt. In der Kategorie Kochen hat die Gruppe gemeinsam einen Burger gemacht
- Nach dem Hauptprogramm wurde noch ein Spiel gespielt, z.B. ein Ratespiel: Eine Person hält einen Gegenstand ganz nah in die Kamera und entfernt diesen Stück für Stück vom Computer, bis der Gegenstand erraten wurde
- Zum Ende wurde eine Abschlussrunde moderiert, z.B. mit der Frage "Wie war der Tag für euch?"

Betreuung:

- 2 Mitarbeitende aus dem Verein leiten das Programm an
- 7-8 Kinder nahmen pro Gruppe teil
- Es gab das Angebot, bei Bedarf eine Assistenz-Person kommen zu lassen. Die Unterstützung wurde bei DigiTAL* habe aber eher von den Angehörigen selbst geleistet

Wie funktionierten die gemeinsamen Aktivitäten vor dem Bildschirm?

- Kinder konnten jederzeit abbrechen, wenn das Programm zu lang für sie war oder sie nicht folgen konnten. Hier wurde schon in der Konzeption der Module darauf geachtet, dass die Kinder möglichst vollständig an den Aktivitäten teilnehmen können.

Das Projekt hatte diverse Teilnehmende, die möglichst gut mitgenommen werden sollten.

- Ein autistisches Kind fragte immer wieder die Frage "Was ist dein Lieblingsfilm?", zwischen den Fragen lief er immer vor dem Bildschirm auf und ab
- Kind mit Epilepsie, das viel getanzt hat
- Kind mit Down-Syndrom versteckte sich vor der Kamera
- Kind im Rollstuhl machte Tänze im Sitzen mit
- Taube und taub-stumme Kinder

Vorbereitung der Themen:

- Die Vorhaben wurden zuvor gemeinsam mit den Kindern diskutiert. Die Projektleitung gab einen groben Rahmen und das Thema vor, z.B. Start des Projekts, Weihnachten, Karneval, Sommer...
- Anstatt zu kochen (zu gefährlich), wurden Milchshakes oder Cocktails gemixt
- Dem Wunsch, eine Wasserpistole zu basteln, konnte das Projektteam so nicht nachkommen, da eine Heißklebepistole Verletzungsgefahr birgt. Also wurden Wasserbomben gebastelt!

Vorbereitung der digitalen Teilnahme:

- Eltern bekamen vom Projekt eine detaillierte Anleitung zur Benutzung von Zoom am Computer. Sebastian empfiehlt aber für wenig technikerfahrene Personen eine Begleitung der Schritte.
 - Zoom-Anleitung in leichter Sprache für Mobiltelefon:
<https://corona-leichte-sprache.de/media/blog/12/attachment-1585640622.pdf>
 - Zoom-Anleitung in leichter Sprache für Computer:
https://landschaftstrialog.de/wp-content/uploads/2020/05/Zoom-%C3%BCber-Internet-einfache-Sprache_MIT-BILDERN.pdf

Ergänzung aus dem Projekt #GleichImNetz:

- Service-Nummer zur technischen Unterstützung anbieten

- Zuvor Testkonferenzen anbieten, um Einloggen und Funktionen zu üben

Dokumentation aller Projektideen und Learnings, für die Nutzung in der nächsten Runde und um nötige Anschaffungen tätigen zu können

Finanzierung: Förderung der Aktion Mensch; Flexibilität: Verein ist in weiteren Bereichen tätig (Pflege, Schule), so dass Mittel aus anderen Projekten für Mehraufwände eingesetzt wurden.

Diskussion

- Über Bewegungsübungen kann niedrigschwellige, gemeinsame Aktivität erreicht werden
- Finanzierung der Projektarbeit: Die Einzelbetreuung bei schwer- oder mehrfachbehinderten Kindern ist so teuer, dass teilnehmende Familien insgesamt viel mehr bezahlen müssen. Auch, wenn es solidarisch aufgeteilt wird, wäre der Betrag zu groß
 - plädiert für Aufnahme von Betreuungszuschüssen bei der Finanzierung von inklusiven Projekten!
- Bericht von Paritätlerin: Online-Angebot zu Beginn der Corona-Pandemie: Starke Zurückhaltung, keine Beteiligung: Nutzung des Mobiltelefons musste erst gelernt werden. Also wurde das Programm angepasst um eine vorstehende Lerneinheit zur Benutzung des Mobiltelefons. Zusätzlich bietet es sich an, den Eltern Online-Angebote zu vermitteln, damit sie selbst außerhalb von einem Projekt üben können.
- Idee für Rätselspiel/ Schnitzeljagd per App: App Actionbound

Hinweise für Zoom-Anleitungen in leichter Sprache:

- Am Computer:
https://landschaftstrialog.de/wp-content/uploads/2020/05/Zoom-%C3%BCber-Interne-t-einfache-Sprache_MIT-BILDERN.pdf
- Am Mobiltelefon:
<https://corona-leichte-sprache.de/media/blog/12/attachment-1585640622.pdf>